



FH OÖ Forschungs-& Entwicklungs GmbH
Franz-Fritsch-Strasse 11/Top 3
4600 Wels

An
Markus Bärmann
Fruchtmarkstraße 5
66482 Zweibrücken

Untersuchung zweier Bienenwachsproben per GC/MS

Zielsetzung

Um Bienenwachs auf mögliche Streckungsmittel zu untersuchen wurden zwei Proben (echtes Bienenwachs und verdächtiges Bienenwachs) mittels GC/MS, nach einer Derivatisierung, auf ihre Zusammensetzung überprüft.



Fazit: Bei erster Betrachtung der Literatur kommt Stearinsäure in Bienenwachs nicht in diesem Ausmaß vor. Freie Stearinsäure hat einen Schmelzpunkt der innerhalb des Bereichs von Bienenwachs liegt. Es ist möglich, dass das vorliegende, verdächtige Bienenwachs ein Verschnitt aus reinem Wachs mit Stearinsäure ist. Aber auch Derivate mit Stearinsäure sind möglich.

Zu beachten ist, dass mittels GCMS Analyse keine hochmolekularen Substanzen (>C32) detektierbar sind.

Für die FH-Oberösterreich F&E GmbH,

am 17.08.2016,

DI (FH) Klaus Krennhuber